

Neue Schulgebäude bekommen keine Kollektoren aufs Dach, weil sie angeblich unwirtschaftlich sind



Von
GERHARD LEHRKE

Berlin – Der Senat will viele Schulen bauen, 65 davon sind geplant. Er will auch das Klima retten. Da ist es verwunderlich, dass auf den Dächern der neuen Schulen keine Solaranlagen entstehen sollen, die Strom und Wärme, aber kein klimaschädliches Kohlendioxid erzeugen. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung liefert dafür rätselhafte Erklärungen.

Solarthermie- und Photovoltaikanlagen hätten sich bislang als unwirtschaftlich erwiesen, und sie würden die Kohlendioxid-Bilanz der Gebäude verschlechtern. Das erklärte Staatssekretär Sebastian Scheel (Linke) auf Anfrage des Grünen-Abgeordneten Andreas Otto. Der ist verblüfft und nimmt an, dass die Verwaltung von Senatorin Katrin Lompscher (Linke) die Anlagen schlecht rechnet. Was die CO₂-Bilanz angeht, betrachte die Verwaltung „offenbar nur die Gebäude, aber nicht die Welt“.

Otto sagte dem KURIER: „Das nehmen wir nicht hin. Solaranlagen gehören auf jedes Dach.“ Die Planungen der Wirtschaftsministerin Ramona Pop (Grüne) gingen in diese Richtung. In einem Masterplan soll bis zum Sommer ermittelt werden, wie viele Berliner Dächer für Photovoltaik genutzt werden könnten. In Rede stehen 2400 Hektar. Schnellstmöglich soll ein Viertel des in Berlin benötigten Stroms aus Sonnenkraft gewonnen werden. Gegenwärtig ist es weniger als ein halbes Prozent. Lompschers Verwaltung hat

haltsordnung, die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit fördern. Jedes Mal sei neu zu prüfen, ob und wie eine Anlage für die jeweiligen Schule auch wirtschaftlichen Nutzen bringen kann. Hereingerechnet werden Kosten für Planung, Herstellung, Betrieb und Instandhaltung, Kredite, Demontage und Entsorgung. Das gelte für alle öffentlichen Bauten. Dem Klimaschutzziel entspreche man, indem für die Schulen Strom gekauft werden soll, der zu 100 Prozent CO₂-frei aus Wasserkraft hergestellt wurde.



Fotos: Imago, Imago Gerard Th

Auch in Holland werden Dächer zur Gewinnung von Energie genutzt.

tatsächlich nur die einzelnen Schulen und weniger die Klimabilanz Berlins im Blick. Sie beruft sich auf die Landeshaus-



Die Genossenschaft Bremer Höhe nutzt die Dächer zur Gewinnung von Sonnenenergie.